

Einladung zur Jahresversammlung und Burgenfahrt 1947

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der
Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **20 (1947)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zürich

XX. Jahrgang 1947

Nr. 4/5 (Juli-Sept.)

3. Band



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Einladung zur Jahresversammlung und Burgenfahrt 1947

Nachdem die diesjährige Jahresversamm-
lung, verbunden mit einer Fahrt im Berner
Oberland, wie vorgesehen gewesen, nicht
durchgeführt werden konnte (s. Nr. 3 der
„Nachrichten“), hat der Vorstand beschlos-
sen, diese in

RAGAZ

abzuhalten und sie mit einer neuntägigen

Fahrt nach Südtirol

zu verbinden. Es soll damit den Mitgliedern
wieder einmal Gelegenheit zu einer nicht gar
teuren Auslandsfahrt gegeben werden. Süd-
tirol ist leicht zu erreichen und bietet eine
Fülle landschaftlicher Schönheiten und kunst-
geschichtlich bedeutender Denkmäler. Kaum
ein Land ist so reich an jenen Zeugen mittel-
alterlicher Adels Herrlichkeit, wie die geseg-
neten Talschaften Südtirols. Auf Bergvor-
sprüngen, auf einzelstehenden Hügeln, bald
fast im Talgrund, bald in schwindelnder Höhe
Hunderte von Metern über Tal auf kühnen
Felsriffen ragen allenthalben die altergrauen
Mauern und Türme. Die Burgen sind es nicht
zum wenigsten, die der Landschaft Südtirols
das Gepräge geben. Man ist erstaunt ob der
Unzahl befestigter Edelsitze, die auf klein-
stem Raum rings im Umkreis um Bozen im
flachen Grund oder an den sonnigen Berg-
lehnen verstreut sind. Nicht weniger zahl-
reich sind die alten Adelsitze in der nächsten
Umgebung der Tiroler Hauptstadt des Mittel-
alters, Meran. Hier saßen auf ihrem stolzen
„Hauptschloß“ die alten Tiroler Landgrafen,



Die Burg Runkelstein bei Bozen.

dieses gewaltige, eigensüchtige, intelligente
Geschlecht, das sich in kurzer Zeit von einem
einfachen kleinen Dynastengeschlecht, zu den
mächtigen Herren des schönen Landes empor-



Die Trostburg bei Waidbruck. Nach einem Gemälde von Prof. P. F. Müller

schwung. In der Bündner Geschichte begegnen wir den Grafen von Tirol sehr oft.

Dieses prächtige Land, das durch den Krieg zum Glück nur wenige Zerstörungen und diese zumeist in der Stadt Bozen erlitten hat, werden wir besuchen. Der Burgenverein war schon einmal im Jahre 1933 mit 122 Personen in Südtirol. Die schöne Erinnerung an die damals wohlgelungene Fahrt wird vielleicht auch den einen oder andern der damaligen Teilnehmer veranlassen, Südtirol neuerdings, aber diesmal in der herbstlichen Farbenpracht zu besuchen.

PROGRAMM

Samstag, 13. September :

14.00 Uhr: Besammlung vor dem Grand Hotel Hof Ragaz. Fahrt mit Autobus nach der restaurierten Schlachtkapelle St. Leonhard und nachher nach Sargans zum Besuch des Schlosses (Erfrischung). Gegen Abend zurück nach Ragaz (evtl. über Luzensteig).

19.00 Uhr: Abendessen im Hof Ragaz.
20.30 Uhr: Jahresversammlung im Kursaal (Traktanden: Jahresbericht, Jahresrechnung, Ergänzungswahlen in den Vorstand). Anschließend kurzer Vortrag über Südtiroler Burgen und Landschaft.

Sonntag, 14. September :

8.00 Uhr: Abfahrt durch das Prättigau über den Flüelapass, Picknik. Nachmittags über Zernez und den Ofenpaß nach Bozen. Abendessen in Bozen.

Montag, 15. September :

Am Vormittag Fahrt nach Waidbruck. Aufstieg zur Trostburg. Hernach nach Brixen. Dort Mittagessen. Besichtigung der alten Bischofsstadt und ihrer Kunstdenkmäler. Am Nachmittag über Klausen (kurzer Halt) nach Karneid zur Besichtigung der prächtigen Burg. Dann nach Bozen zurück. Abendessen.

Dienstag, 16. September :

Freier Tag. Mittagessen in den Hotels nach freier Wahl. Abends Bankett im Hotel Laurin.

Mittwoch, 17. September :

Am Vormittag nach der Burg Runkelstein, dann nach Oberbozen zum Mittagessen. Nachmittags Besuch der Ruine Sigmundskron und nach Bozen zurück. Abendessen im Hotel.

Donnerstag, 18. September :

Am Vormittag Abfahrt von Bozen durch den Vintschgau nach Schloß Leberberg (Besitzer: unser Mitglied, Herr Baron van Rossem-van Sinoutskerke). Mittagessen in Meran.

Nachmittags Besuch auf Schloß Goyen (Besitzerin: Gräfin van Heek) und nach Meran zurück. Abendessen im Hotel.

Freitag, 19. September :

Vormittags frei (Besuch der Fürstenburg in Meran); nachmittags nach Schloß Turnstein (Jause) und zu Fuß nach dem Schloß Tirol (20 Minuten). Von dort mit den Wagen zurück nach Meran. Abendessen im Hotel Savoy.

Samstag, 20. September :

Vormittags Abfahrt von Meran über Kastelbell (Besuch) nach der Churburg. Dort Lunch und Empfang durch die Gräfin Trapp.



Die Burg *Karneid* bei Bozen, Besitztum des verstorbenen Generaldirektors des Deutschen Museums in München, Geheimrat Dr. von Miller.

Nachmittags über Mals (Kaffeehalt), den Ofenpaß nach Zuoz, wo übernachtet wird. Abendessen im Hotel Concordia.

Sonntag, 21. September :

Über den Julier nach Chur und Heimfahrt. Das Mittagessen wird in Chur eingenommen.

Allgemeine Bestimmungen

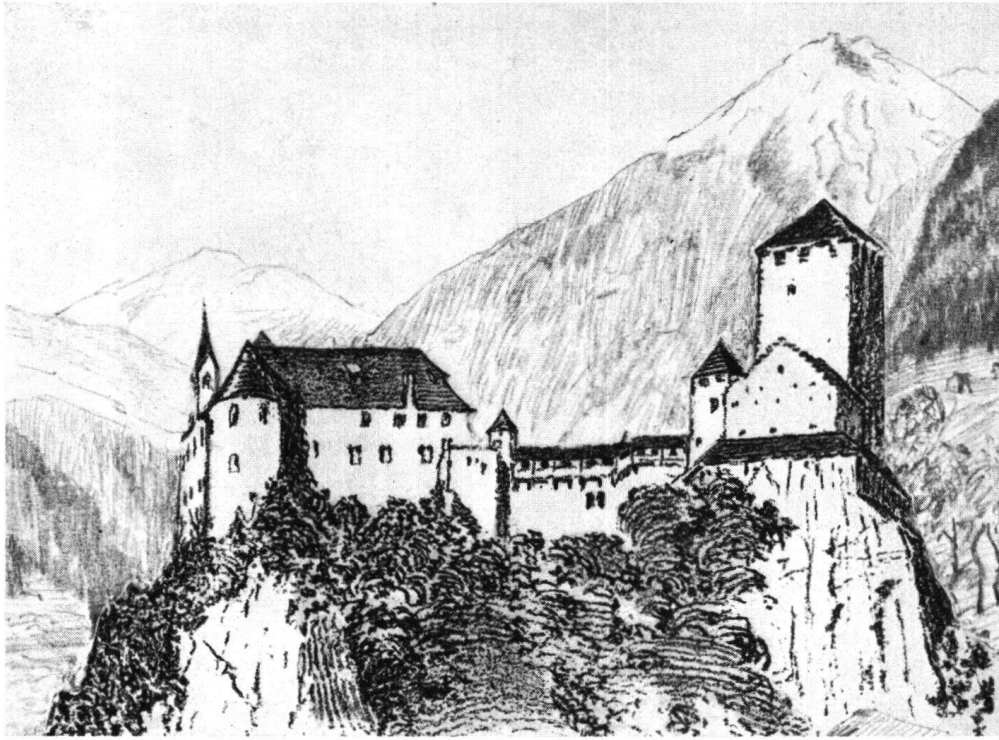
In den Kosten der Teilnehmerkarte sind enthalten: alle Veranstaltungen, Autofahrten, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke bei den Mahlzeiten); Bedienung, Trinkgelder, Eintrittsgelder, Handgepäcktransport, Paß-

gebühren. Bei Zimmer mit Bad muß das letztere besonders bezahlt werden. Wünsche in dieser Hinsicht sind auf der Anmeldekarte anzugeben. Eine vorgenommene Vorbereitung hat ergeben, daß sowohl in Bozen wie in Meran sehr gute Unterkunft und Verpflegung möglich ist. Die Teilnahme an der Fahrt ist auf Mitglieder des Burgenvereins beschränkt.

Die ganze Reise wird in Autocars zurückgelegt. Privatwagen werden nicht zugelassen.

Das Handgepäck wird für jeden einzelnen Teilnehmer mit Fr. 1200.— versichert.

Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.



Schloß *Tirol* bei Meran



Im Hof der Churburg im Vintschgau

Bild von der Südtirolerfahrt des Burgenvereins im Jahre 1933. Im Hintergrund der wissenschaftliche Führer, Prälat Dr. J. Weingartner aus Innsbruck, der auch bei der diesjährigen Fahrt die Führung übernehmen wird.

Wir bitten, die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens den 2. September einzusenden; nach diesem Termin eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Teilnehmerkarte kostet Fr. 309.60

wobei mit einer Beteiligung von mindestens 80 Personen gerechnet ist. Etwaige Preiserhöhungen in Hotels und Restaurants, die bis zum Herbst eintreten können, bleiben vorbehalten.

Das Tragen des Vereinsabzeichens während der Fahrt ist obligatorisch; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheidegg-

straße 32, Zürich 2, gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen.

Wir schätzen uns glücklich, daß wir wiederum den besten Kenner Südtirols und seiner Burgen und Schlösser, Monsignore Dr. J. Weingartner aus Innsbruck als Führer gewinnen konnten. Er wird uns auf der ganzen Fahrt begleiten. Die Teilnehmer an der ersten Fahrt werden sich noch mit Freuden an den hervorragenden Cicerone erinnern.

Wenn uns das Wetter wohl will, dürfte diese gar nicht anstrengende Südtirolfahrt für die Teilnehmer viel Neues bieten und zu einem bleibenden Genuß werden. Wir laden also freundlich zu regem Besuch ein.

Der Vorstand.

Jahresversammlung der „Burgenfreunde beider Basel“

Seit der glücklich durchgeführten Renovation des Weiherschlosses Bottmingen ist es für die „Burgenfreunde“ aus Basel-Stadt und -land keine Frage mehr, wo sie ihre festlichen Anlässe abhalten sollen. Der Saal im obern Stock des stadtnahen Schlosses hat schon im Vorjahre zu gelungener Zusammenkunft gedient, um so mehr konnte er dies am vergangenen 26. April anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung, weil er seither vollständig erneuert und mit Bildern und Porträten aus dem Schlosse selbst ausgeschmückt werden konnte. Der Anlaß war von Stadt und Land recht gut besucht, was wiederum bewies, wieviel Sympathie die wehrhaften Zeugen unserer heimatlichen Vergangenheit in weiten Kreisen der Bevölkerung genießen.

Nach der Begrüßung durch den Obmann, Herrn Max Ramstein, wies Herr C. A. Müller mit seinem Jahresbericht auf die mannigfaltigen Aufgaben und Anlässe des vergangenen Jahres hin. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt und der Rücktritt der Herren L. Treu und M. Kunz aus dem Geschäftsausschuß zur Kenntnis genommen und nicht unterlassen, den beiden Herren, die früher als Kassier geamtet hatten, den besten Dank für ihre Arbeit auszusprechen. Zum Vize-Obmann wurde Herr C. A. Müller bestimmt.

Herr Alvin E. Jaeggli berichtete über die von ihm verwaltete *Bibliothek der Burgenfreunde beider Basel*, die schon eine beachtliche Zahl von Büchern, Plänen und Diapositiven über die Burgen unseres Landes und der weiteren Nachbarschaft aufweist. Die Vereinigung bemüht sich, sie weiter auszubauen und für ihre Mitglieder nutzbar zu machen.

Über das geplante *Schweizerische Burgenarchiv*, das durch Herrn Eugen Dietschi-Kunz in Olten schon 1943 angeregt worden war, gab der Basler Denkmalpfleger, Herr Dr. Rudolf Riggenschach, Auskunft. Seiner Verwirklichung kommen wir einen Schritt näher dadurch, daß wir alle Werke über Burgen, die sich in unsern großen Basler Instituten wie Universitätsbibliothek, Staatsarchiv, Gewerbemuseum u. a. befinden, in einen Katalog aufnehmen. Ein verheißungsvoller Anfang dieses wertvollen Nachschlagewerkes konnte mit Staatshilfe begonnen werden.

Über den Stand der Renovationsarbeiten am *Schlosse Bottmingen* orientierte Herr Dr. Otto Gafß, Liestal, der als Präsident des Vereins zur Erhaltung des Weiherschlosses am besten über diese verdienstvolle Arbeit Bescheid weiß. Aus seinen Worten ging hervor,

wieviel Ausdauer es gekostet hat, bis das große Werk vollendet war, was heute so ziemlich der Fall ist.

Ein *Lichtbildervortrag* von Herrn C. A. Müller führte im späteren Teil des Abends in die *Baugeschichte* des Weiherschlosses Bottmingen ein, die durch den Fund zweier Zeichnungen aus dem Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts deutlicher bekannt wurde. Wir können nach diesen Bildern den mittelalterlichen Bauzustand rekonstruieren und genau erkennen, welche Veränderungen durch Johann Georg Deucher nach 1720 am Schlosse vorgenommen wurden. So besaßen vorher alle Türme Spitzdächer; zu den vier Ecktürmen kam ein fünfter an der Nordwestecke des Wohnbaues hinzu, der die Wendeltreppe barg. An seiner Stelle errichtete Deucher das breitläufige Treppenhaus.

Im Vortrage trat besonders ein Besitzer des Schlosses aus dem 17. Jahrhundert vor die Zuhörer hin: *Johann Christoph von der Grün*, General-Adjutant des Herzogs Bernhard von Weimar und nach dessen Tod weiterhin in den Diensten des schwedisch-französischen Heeres im Elsaß und in Süddeutschland. Von der Grün hatte sich 1645 das Schloß Bottmingen gekauft, um sich und seiner Familie einen Ruhesitz auf neutralem Boden zu verschaffen. Zur Ausschmückung der Schloßräume ließ er eine große Reihe von Porträten anfertigen, die ihm neben seinem eigenen Bild alle seine Vorgesetzten und Dienstkameraden vor Augen führte. Ein Großteil dieser Bilder ist erhalten, so das seinige und dasjenige von General Hans Ludwig von Erlach, ferner solche von Königen, Fürsten und hohen Heerführern aus dem Dreißigjährigen Krieg. Die meisten dieser Bildnisse sind der großangelegten Chronik des 17. Jahrhunderts, dem „Theatrum Europaeum“, entnommen, die Matthäus Merian mit vielen Stichen versehen in Frankfurt herausgab. Dieser Sammlung von Porträts fügte von der Grün eine ebenso große Reihe von Landschaftsmedaillons hinzu, welche die große Phantasie der damaligen Maler auf diesem Gebiete beweist.

Diese zwei Bilderserien sind in der letzten Zeit für die Instandstellung hervorgeholt worden; einige Proben zeigen, daß sie sich für die neue Ausschmückung des Weiherschlosses wohl eignen. So sah man einige von ihnen im Saal aufgehängt, den die „Burgenfreunde“ für ihren Anlaß benutzten.

Am Schlusse des Vortrages wurde mit Wort und Bild auf einige weitere Schmuckstücke von Schloß Bottmingen hingewiesen, so besonders auf den „*Steinsaal*“ im Erdgeschoß des Nordflügels, dessen Stukkaturen aus der Rokokozeit mit seltenem Liebreiz von Jagd- und Musikfreuden kultivierter Schloßbewohner berichten. C. A. Müller, Basel.